

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/050/ XI	
Sitzung am	: 13.07.2017	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 22:05

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Niklaas Reese

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 13.07.2017

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Müller-Schönemann, Petra

Teilnehmer

Banse, Wolfgang
Brunkhorst, Joachim
Bruns, Edmund
Bülter, Ulrike
Dogunke, Solveigh
Hahn, Sybille bis 21:25 Uhr
Hartojo, Elisabeth Hannelore
Krebber, Helmuth
Mond, Christiane
Müller, Lars
Sadeghian, Helen Dr.
Schmieder, Katrin ab 18:35 Uhr
Schreiner, Anna
Stehr, Christian bis 20:12 Uhr
Sutter, Jasmina
Tyedmers, Heinz-Werner
von der Mühlen, Dagmar
Witt, Annita

Verwaltung

Bollin, Felix	Rechnungsprüfungsamt
Gattermann, Sabine	Leitung Amt 42
Hanika, Jürgen	Personalrat
Heinemann, Christoph	FB Finanzsteuerung und Investitionsplanung
Horn, Kirsten	Amt 68
Jankowski, Oliver	Koordinator Kinder- und Jugendbeteiligung
Jové-Skoluda, Joachim	Leitung FB 422
Kuhlmann-Rodewald, Nicole	Leitung FB 411
Major, Julia	Dezernat II
Reese, Jan-Niklaas	FB 410, Protokoll
Reichentrog, Carsten	Leitung FB 412
Rickers, Holger	Leitung Amt 68
Wientapper-Joost, Claudia	Jugendhilfeplanerin

sonstige

Baasch

**Bogalski, Ina
Böttcher**

Brockmann

**Haessler, Hans-Joachim
Jobst, Florian
Lange, Jürgen**

**Vereinsvorstand Elterninitiative
Spielhaus Kunterbunt e.V.
Leiterin BBZ
Vereinsvorstand Elterninitiative
Spielhaus Kunterbunt e.V.
Vereinsvorstand Elterninitiative
Spielhaus Kunterbunt e.V.
Seniorenbeirat
Kinder- und Jugendbeirat bis 20:45 Uhr
1. Vorsitzender des Vereins
Jugendlandheim Lemkenhafen**

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Schroeder, Klaus-Peter

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 13.07.2017

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 08.06.2017

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : M 17/0309

Fachkräftemangel in den Erziehungsberufen

TOP 6 : A 17/0314

Einführung Freiwilliges Soziales Jahr in den städtischen Kitas in der Stadt Norderstedt, hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2017

TOP 7 : A 17/0315

Personalsituation in den städtischen Kindertagesstätten, hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.217

TOP 8 : M 17/0339

Bericht Herr Jové Skoluda: Belegungssituation Krippen und Elementarplätze, Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.06.2017 (Vorlage-Nr.: F 17/0317)

TOP 8.1 : F 17/0317

Belegungssituation Krippen- und Elementarplätze, hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.06.2017

TOP 9 : B 17/0310

Kindertagesstätte der Elterninitiative Spielhaus Kunterbunt e.V.

TOP 10 : B 17/0312

Jugendlandheim Lemkenhafen - Besuchung ab 2018

TOP 11 : B 17/0313

Jugendlandheim Lemkenhafen - Übernahme der Kosten für bauliche Maßnahmen

TOP 12 : M 17/0303
Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

TOP 13 : B 17/0340
Schaffung von Elementarplätzen

TOP 14 :
Unbegleitete minderjährige Ausländer - Besprechungspunkt

TOP 15 : M 17/0311
Halbjahresbericht 1/2017 des Jugendamtes

TOP 16 : M 17/0305
Halbjahresbericht 1/2017 des Fachbereichs Kindertagesstätten

TOP 17 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 18 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 18.1 : M 17/0343
Erziehungsberatungsstellen - Fallzahlen und Statistik

TOP 18.2 :
Ausflüge von Kindertagesstätten in Wälder, hier: Anfrage der SPD-Fraktion

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 19 : B 17/0258
Mittagsverpflegung in den städtischen Kindertagesstätten und Horten

TOP 20 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 20.1 :
Kita Glockenheide

TOP 20.2 :
Musischer Jugendkreis Norderstedt e. V.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 13.07.2017

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 50. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter/innen, den Seniorenbeirat, den Kinder- und Jugendbeirat, die zu bestimmten Tagesordnungspunkten geladenen Gäste, sowie die anwesenden Ausschussmitglieder.

Sie begrüßt als beratendes Mitglied die neue Leitung des Jugendamtes, Frau Bülter, die sich dem Gremium vorstellt.

Im Folgenden stellt sie die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zunächst 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Müller-Schönemann verweist auf die Tagesordnung der Sitzung.

Frau Reinders bittet darum, die Beschlussvorlage „Schaffung von Elementarplätzen“ (B 17/0340) auf die Tagesordnung zu nehmen. Frau Müller-Schönemann schlägt vor, diesen Punkt als TOP 13 aufzunehmen.

Es wird über die Dringlichkeit abgestimmt.

Abstimmung:

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen.

Frau Schreiner beantragt die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes zur Thematik der Erziehungsberatungsstellen.

Frau Müller-Schönemann weist darauf hin, dass der Antrag nicht form- und fristgerecht eingegangen ist. Außerdem erläutert sie, dass aus ihrer Sicht keine Dringlichkeit gegeben ist, da ein entsprechender Tagesordnungspunkt zu diesem Inhalt auf der Tagesordnung der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.09.2017 platziert werden soll. Frau Reinders teilt mit, dass eine Mitteilungsvorlage zu diesem Thema im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Berichte und Anfragen – öffentlich“ zu Protokoll gegeben wird. Einige Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sehen die Dringlichkeit des Antrages als gegeben. Die SPD-Fraktion verweist auf ihren Antrag zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 08.12.2016

ebenfalls zu dieser Thematik. Seitens der Verwaltung wird die Auffassung vertreten, dass dieser Antrag als „obsolet“ anzusehen ist, da er sich ausdrücklich auf den 1. Nachtragshaushalt 2016 / 2017 bezieht.

18:35 Uhr: Frau Schmieder nimmt nun an der Sitzung teil.

Es wird über die Dringlichkeit des Antrages abgestimmt.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 5

Enthaltungen: 4

Die erforderliche Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht, somit ist die Dringlichkeit des Antrages nicht gegeben.

Frau Hahn gibt den o.g. Originalantrag der SPD-Fraktion zu Protokoll (siehe Anlage 1) und bittet um interne Prüfung des Rechtsamtes, zur Einschätzung der Verwaltung der Obsoleszenz des Antrages.

Frau Müller-Schönemann schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5, 6, 7 und 8 gemeinsam zu diskutieren und mit dem Tagesordnungspunkt „Fachkräftemangel in den Erziehungsberufen – Vorlage: M 17/0309) zu beginnen, da diese inhaltlich eng miteinander verbunden sind. Im Folgenden soll dann über die genannten Tagesordnungspunkte einzeln abgestimmt werden. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Es gibt keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung.

Es wird über die Nichtöffentlichkeit des Tagesordnungspunktes 19 und 20 abgestimmt.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen.

Es wird über die gesamte, geänderte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 08.06.2017

Es liegen keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung am 08.06.2017 vor.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Frau Müller-Schönemann dankt Frau Hahn für die Weiterleitung eines Fragenkataloges (siehe Anlage 2) an den Jugendhilfeausschuss, den die Elternvertreterin der Kindertagesstätte Storchengang, Frau Joana Petau-Schettler, erstellt hat. Frau Petau-Schettler schildert die jüngste Personalentwicklung in der Kindertagesstätte. Herr Jové Skoluda nimmt seitens der Verwaltung Stellung.

Frau Müller-Schönemann bedankt sich bei Frau Petau-Schettler für die Übersendung des Fragenkataloges und verweist darauf, dass sich mit der Thematik insbesondere in den folgenden Tagesordnungspunkten auseinandergesetzt wird.

**TOP 5: M 17/0309
Fachkräftemangel in den Erziehungsberufen**

Frau Reinders erläutert die Mitteilungsvorlage. Frau Bogalski (als Leiterin des Berufsbildungszentrums Norderstedt zu diesem Tagesordnungspunkt geladen) berichtet aus dem Berufsbildungszentrum Norderstedt und ergänzt die Ausführungen von Frau Reinders.

Die Ausschussmitglieder stellen Fragen und diskutieren die Inhalte der Mitteilungsvorlage. Es kristallisiert sich heraus, dass es der Wunsch der Mitglieder ist, zu dieser Thematik noch in der heutigen Sitzung einen Beschluss zu fassen, der konkrete Handlungen nach sich zieht. Es kann sich zunächst in der Sitzung nicht auf eine konkrete Beschlussformulierung geeinigt werden.

19:48 Uhr: Die Sitzung wird seitens Frau Müller-Schönemann unterbrochen.

20:04 Uhr: Die Sitzung wird fortgeführt.

Frau Schmieder stellt einen Dringlichkeitsantrag für einen Beschluss zur Thematik des dualen Ausbildungssystems für Erzieher/innen in Norderstedt.

Es wird über die Dringlichkeit abgestimmt.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen.

Frau Müller-Schönemann verliest folgenden Beschlussvorschlag und gibt diesen zu Protokoll:

„Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Norderstedt ein Konzept zur Einführung einer dualen Ausbildung für Erzieher/innen als Pilotprojekt zu entwickeln. Ergänzend bittet der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung einen Antrag für die dafür notwendigen Mittel für den Grundhaushalt 2018/2019 zur Sitzung am 14.09.2017 vorzulegen.“

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Norderstedt ein Konzept zur Einführung einer dualen Ausbildung für Erzieher/innen als Pilotprojekt zu entwickeln. Ergänzend bittet der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung einen Antrag für die dafür notwendigen Mittel für den Grundhaushalt 2018/2019 zur Sitzung am 14.09.2017 vorzulegen.

Abstimmung:

Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen.

20:12 Uhr: Herr Stehr verlässt die Sitzung.

**TOP 6: A 17/0314
Einführung Freiwilliges Soziales Jahr in den städtischen Kitas in der Stadt
Norderstedt, hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2017**

Frau Hahn erläutert die Vorlage, die im Anschluss seitens der Ausschussmitglieder diskutiert wird.

Frau Reinders schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt abzuändern: „Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, für ein Freiwilliges Soziales Jahr in den

städtischen Kindertagesstätten die Rahmenbedingungen zu schaffen und die dafür notwendigen Schritte einzuleiten.“

Es wird weiter über die Formulierung des Beschlussvorschlages diskutiert. Die Formulierung „Dabei dient als Orientierung das Programm der Gemeinde Henstedt-Ulzburg“ findet Zuspruch.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, für ein Freiwilliges Soziales Jahr in den städtischen Kindertagesstätten die Rahmenbedingungen zu schaffen und die dafür notwendigen Schritte einzuleiten. Dabei dient als Orientierung das Programm der Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Sollten dafür Änderungen im Stellenplan oder finanzielle Mittel notwendig werden, sind diese im Nachtrag und im Doppelhaushalt 2018/2019 bereitzustellen. Dem Jugendhilfeausschuss ist zu berichten.

Abstimmung:

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen.

TOP 7: A 17/0315

Personalsituation in den städtischen Kindertagesstätten, hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.217

Frau Hahn erläutert die Vorlage, die seitens der Ausschussmitglieder diskutiert wird.

Frau Schmieder schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, hinter dem Wort Verwaltung folgenden Zusatz einzufügen: „(...) einen Personalpool zu bilden, der ermöglicht,“. Dieser Vorschlag findet Zuspruch.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, einen Personalpool zu bilden, der ermöglicht, bei allen aktuellen Stellenausschreibungen im Bereich Kindertagesstätten nur noch unbefristete Stellen auszuschreiben. Sollten diese Änderungen auch Änderungen im Stellenplan hervorrufen, sind diese im Nachtrag und im Grundhaushalt 2018/19 zu berücksichtigen.

Abstimmung:

13 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

TOP 8: M 17/0339

Bericht Herr Jové Skoluda: Belegungssituation Krippen und Elementarplätze, Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.06.2017 (Vorlage-Nr.: F 17/0317)

Sachverhalt

1) Wie ist die Versorgungslücke bei den Krippenkindern?

Versorgungsziel nach dem derzeit geltenden Beschluss des Jugendhilfeausschuss ist eine Versorgungsquote von 70 % der ein- bis dreijährigen Kinder mit einem Betreuungsplatz bis zum Jahre 2020. Im Juni 2017 waren 1.424 Kinder dieser Altersgruppe mit Hauptwohnsitz in Norderstedt gemeldet. Es standen zum 1. April 2017 insgesamt 630 U3-Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung. Daneben befanden sich 222 Kinder unter drei Jahren in Norderstedter Kindertagespflegestellen. Die Versorgungsquote betrug damit 59,8 %. Die Differenz zwischen angestrebtem Versorgungsziel und aktueller Versorgungsquote beträgt damit rechnerisch ca. 145 Plätze.

2) Welche konkreten Planungen zur Versorgung von Elementar – und Krippenplätzen stehen fest?

siehe Anlage 3

3) Aktuelle Zahlen zu außerhalb Norderstedts betreuten Kindern

Zum 01.04.2017 wurden 31 Kinder unter drei Jahren in auswärtigen KiTas und 23 Kinder unter drei Jahren in Tagespflegestellen außerhalb Norderstedts betreut. Bei den Kindern von drei Jahren bis zum Schulbeginn befanden sich 61 Kinder in auswärtigen Kindertagesstätten und zwei in Tagespflegestellen außerhalb Norderstedts.

4) Wie hoch sind die dafür für die Stadt Norderstedt in Gesamtsumme erbrachten Kosten?

Die Aufwendungen für den Kostenausgleich bei der Betreuung von Kindern in auswärtigen Einrichtungen betragen 2016 ca. 459.400 € (ohne Sozialstaffelermäßigungen). Der Kreis Segeberg erstattete für 2016 hierfür Landeszuschüsse von ca. 113.000 €. Die Differenz betrug mithin ca. 346.400 €. Im Bereich der Kindertagespflege erfolgt die Förderung unabhängig vom Betreuungsort nach den Norderstedter Tagespflegerichtlinien. Daher werden die entstehenden Kosten für Kinder in auswärtigen Tagespflegestellen hier nicht gesondert erfasst.

5) Wie sind die aktuellen und vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Quoten zur Versorgung mit Krippen – und Elementarplätzen?

In seiner Sitzung vom 25.06.2015 hat der Jugendhilfeausschuss die Kita-Bedarfsplanung fortgeschrieben. Beschlossen wurde:

„In Norderstedt wird angestrebt bis 2020 70 % der Kinder von einem bis drei Jahren mit einem entsprechenden Platz in einer Kindertagesstätte oder in einer Tagespflegestelle zu versorgen, für ein Prozent der Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sollen entsprechend Plätze vorgehalten werden.

Außerdem wird weiterhin angestrebt 95 % der 3jährigen Kinder bis zum Schuleintritt mit einem Platz in einer Kindertagesstätte zu versorgen.“

6) Werden diese Quoten eingehalten?

siehe Ausführungen unter 1) zu den Versorgungsquoten im U3-Bereich.

Im Elementarbereich standen zum 1. April 2017 insgesamt 2.077 Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung. Die Versorgungsquote betrug bei 2.363 gemeldeten Kindern dieser Altersgruppe damit 87,9 %. Die Differenz zwischen angestrebtem Versorgungsziel und aktueller Versorgungsquote beträgt damit rechnerisch ca. 168 Plätze.

7) Warum werden bei der aktuellen Bedarfsplanung nicht die aktuellen Geburts- und Zuzugsdaten herangezogen?

Es ist der Verwaltung aufgrund der Ist-Zahlen des Einwohnermeldeamtes seit längerem bekannt, dass die vorliegende Prognose von 2012 bis 2030 (Natürliche Bevölkerungsbilanz des statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig Holstein), jedenfalls was die Entwicklung der Kinderzahlen betrifft, immer deutlicher von der tatsächlichen Entwicklung abweicht. Dies wurde dem Jugendhilfeausschuss auch mehrfach berichtet und problematisiert. Gründe

hierfür sind nach Einschätzung der Verwaltung eine erhöhte Geburtenziffer und auch erhöhte Zuzugszahlen. Neben dem Bezug von Neubauten spielt dabei offenbar auch ein Generationenwechsel in einigen Stadtteilen eine Rolle. Für eine modifizierte Bedarfsplanung ist Voraussetzung, dass eine belastbare Prognose zur längerfristigen Bevölkerungsentwicklung vorhanden ist. Eine Überarbeitung der bisherigen Prognose liegt jedoch trotz vieler Hinweise immer noch nicht vor. Die aktuellen veröffentlichten Ist-Zahlen sind dem Fachamt bekannt, können jedoch für die weitere Bedarfsplanung eine belastbare Zukunftsprognose nicht ersetzen. Im Zweifel wird die Verwaltung ab jetzt mit einem Durchschnittswert von 730 Kindern pro Jahrgang rechnen.

TOP 8.1: F 17/0317

Belegungssituation Krippen- und Elementarplätze, hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.06.2017

Frau Hahn schlägt vor, den Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses erneut auf die Tagesordnung zu setzen, damit sich die Ausschussmitglieder bis dahin mit der Vorlage auseinandersetzen können.

Dieses Vorgehen findet Zustimmung.

TOP 9: B 17/0310

Kindertagesstätte der Elterninitiative Spielhaus Kunterbunt e.V.

Zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend sind Frau Böttcher, Frau Baasch und Frau Brockmann (Vereinsvorstand der Elterninitiative Spielhaus Kunterbunt e. V.).

Frau Gattermann erläutert die Vorlage. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stellen Fragen, die beantwortet werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Einrichtung einer neuen Kindertagesstätte am Rugenbarg 43 in Trägerschaft des Vereins Elterninitiative Spielhaus Kunterbunt e.V. (ehemals Spielhaus Essener Str. e.V.) mit insgesamt zunächst 60 Elementarkindern zum 01.12.2017 bzw. zum 01.01.2018. Voraussetzung ist die Anerkennung des Vereins als Träger der freien Jugendhilfe und eine Betriebsgenehmigung durch den Kreis Segeberg vor der Inbetriebnahme.

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen zusätzlichen finanziellen Aufwendungen für die Betriebskostenförderung in Höhe von rund 33.500 € für einen möglichen Zweiten Nachtrag zum Haushalt 2016/17 anzumelden und in Höhe von rund 402.000 € für 2018 ff sowie die zusätzlichen Auszahlungen für den städtischen Anteil an den Einrichtungskosten in Höhe von 11.250 € in den Entwurf des Haushalts 2018/19 bzw. in die Veränderungsliste zu den Haushaltsberatungen aufzunehmen. Außerdem wird die Verwaltung gebeten, mit dem Verein einen entsprechenden Vertrag zur Förderung der Betriebskosten abzuschließen, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind.

Abstimmung:

13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

TOP 10: B 17/0312

Jugendlandheim Lemkenhafen - Bezuschussung ab 2018

Frau Reinders weist auf einen Fehler seitens der Verwaltung in der Beschlussvorlage hin: In der Beschlussvorlage ist wiederholt von einem Zuschussbedarf in Höhe von 59.900,00 € die Rede. Der korrekte Wert beläuft sich auf 59.500,00 €.

Herr Jürgen Lange (als 1. Vorsitzender des Vereins Jugendlandheim Lemkenhafen zu den Tagesordnungspunkten 10 und 11 geladen) berichtet Grundsätzliches zum Jugendlandheim Lemkenhafen und zu dem Antrag.

Frau Schmieder weist darauf hin, dass es üblich ist, dass dem Jugendhilfeausschuss Belegungszahlen und ein finanzieller Bericht vorgelegt wird. Frau Reinders erläutert, dass vertraglich lediglich die Pflicht eines jährlichen Verwendungsnachweises geregelt ist. Der Verwendungsnachweis liegt für das Kalenderjahr 2016 vor. Frau Schmieder regt an, einen Bericht über die Belegungszahlen und die finanzielle Situation des Jugendlandheimes in den Beschluss mit aufzunehmen.

Über diesen Zusatz wird abgestimmt.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 10

Enthaltungen: 4

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag des Harksheider Jugendlandheimes e. V. zum Zuschussbedarf zur Kenntnis.

Er spricht sich für die Fortschreibung des Ende 2017 auslaufenden Vertrages mit gleichbleibendem Zuschussvolumen bis Ende 2021 aus.

Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 59.500,00 € pro Jahr werden auf dem Produktkonto 366000 / 531800 bereitgestellt.

Das Jugendlandheim Lemkenhafen wird gebeten, jährlich einen Bericht zu den Belegungszahlen und der finanziellen Situation abzugeben.

Abstimmung:

13 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

TOP 11: B 17/0313

Jugendlandheim Lemkenhafen - Übernahme der Kosten für bauliche Maßnahmen

Herr Lange erläutert den Antrag. Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Der Zusatz zum Beschlussvorschlag „Dem vorzeitigen Baubeginn wird stattgegeben.“ findet Zustimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Antrag des Harksheider Jugendlandheimes e. V. zur Übernahme der Kosten für die folgenden baulichen Maßnahmen zur Kenntnis:

1. die Umrüstung des Heimes auf LED-Lampen
2. der Umbau zweier Zimmer zu einem Behinderten-Bad und einem Behinderten-Zimmer

3. Behebung der festgestellten Mängel im Sicherheitsbereich der Elektrik und der Brandmeldeanlagen

Der Jugendhilfeausschuss erkennt die Notwendigkeit der o.g. Maßnahmen an. Die für die baulichen Maßnahmen erforderlichen Mittel in Höhe von 91.300,00 € werden im Haushalt 2018/2019 bereitgestellt. Dem vorzeitigen Baubeginn wird stattgegeben.

Abstimmung:

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen.

TOP 12: M 17/0303

Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

Frau Gattermann erläutert die Vorlage und gibt eine Stellungnahme des Vereins Tagespflege zu Protokoll (siehe Anlage 4).

Frau Hahn bittet die Verwaltung, im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf den Verein einzuwirken, um eine Umbenennung des Vereins in „Kindertagespflege“ zu erreichen.

21:25 Uhr: Frau Hahn verlässt die Sitzung.

TOP 13: B 17/0340

Schaffung von Elementarplätzen

Sachverhalt

Der Verwaltung sind aktuell 135 Kinder im Alter von über drei Jahren bekannt, denen bisher kein Platz in einer Kindertagesstätte in Norderstedt angeboten werden konnte. Alle Möglichkeiten den 21. und 22. Platz zu belegen, sind bereits ausgeschöpft worden. Die Kinder haben einen Rechtsanspruch, der von ihren Eltern gegenüber der Stadt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe geltend gemacht werden kann. Diese Situation ist trotz des Ausbaus von über 150 Plätzen seit 2014 eingetreten und hat mehrere Ursachen:

- Insgesamt höhere Anzahl von Kindern als prognostiziert;
- Schließung der Einrichtung des MJKs zum Ende des laufenden Kita-Jahrs,
- Zuzüge nach Norderstedt;
- Familienzuzug bei Flüchtlingen;
- auch die Kitas in Hamburg sind belegt und die Möglichkeit für Kostenausgleiche ist eingeschränkt.

Derzeit ist die Verwaltung mit den Trägern über eine Entschärfung der Situation im Gespräch. Neben der neuen Kita des Vereins Elterninitiative Spielhaus Kunterbunt e.V. hat sich die der Kinder wegen gGmbH bereit erklärt, zwei temporäre Elementargruppen in Containern in der Lawaetzstraße (neben der Unterkunft für Flüchtlinge) als Außenstelle der Kita Frederikspark zu eröffnen. Diese Gruppen sollen dann ggf. in einer neuen Kita der gemeinnützigen Gesellschaft aufgehen. Mittelfristig möchte die gGmbH außerdem mittels eines Modulbaus die Kita Hummelhausen um zwei Elementargruppen erweitern. Das ev. Kita-Werk Hamburg-West hat sich bereit erklärt, für einige Kindertagesstätten Anträge beim Kreis Segeberg zur Erweiterung der Gruppen über 22 Kinder hinaus zu stellen (vorbehaltlich der Zustimmung der Beiräte). Die städtische Kindertagesstätte Sternschnuppe soll um eine weitere Elementargruppe erweitert werden (Container auf den Grundstück der Grundschule Glashütte Süd).

In den Sommerferien sollen – neben der Belegung der Überhangplätze - vor allem die beiden Containerlösungen weiter verfolgt werden. Diese sind am Schnellsten umzusetzen,

hoffentlich innerhalb von 3 – 4 Monaten. Es haben bereits Gespräche mit Anbietern von Containern statt gefunden, es liegen aber noch keine Angebote vor. Die Container sollen gemietet werden. Natürlich müssen dann auch noch die notwendigen Fachkräfte rekrutiert werden.

Neben der Containermiete werden zusätzliche Aufwendungen durch drei neue Elementargruppen von rund 26.000 € pro Monat entstehen. Alle zusätzlichen Aufwendungen müssen zunächst durch das Amtsbudget aufgefangen werden und sind ggf. in einen möglichen Zweiten Nachtrag zum Haushalt 2016/17 einzustellen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die kurzfristige Schaffung von zusätzlichen Elementarplätzen zum und im Kita-Jahr 2017/18. Die Verwaltung wird gebeten, alle dafür notwendigen Schritte während der Sommerferien auf den Weg zu bringen.

Abstimmung:

Einstimmig mit 13 Ja-Stimmen.

TOP 14:

Unbegleitete minderjährige Ausländer - Besprechungspunkt

Frau Wientapper-Joost berichtet:

Die bundesweit gemeldeten Zahlen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gehen weiter zurück:

27.04.2017	Bund: 60.216 Schleswig- Holstein: 1.933 (-109 unter Soll) Norderstedt: 39 (-13 unter Soll)
13.07.2017	Bund: 58.547 Schleswig- Holstein: 1.829 (- 156 unter Soll) Norderstedt: 37 (-12 unter Soll)

Eine Umverteilung von anderen Jugendämtern findet nur sehr vereinzelt statt. Die Jugendlichen werden dann auch nicht aufgrund der Sollzahlen umverteilt sondern weil sie Verwandte in Norderstedt haben.

Die Betriebserlaubnis für die ION Gruppen Teestube und Alte Landstraße wurden bis zum 31.12.2017 verlängert.

TOP 15: M 17/0311

Halbjahresbericht 1/2017 des Jugendamtes

Frau Wientapper-Joost beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zur Mitteilungsvorlage.

TOP 16: M 17/0305

Halbjahresbericht 1/2017 des Fachbereichs Kindertagesstätten

Herr Jové Skoluda, Frau Reinders und Herr Heinemann beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder zur Mitteilungsvorlage.

**TOP 17:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**TOP 18:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 18.1: M 17/0343
Erziehungsberatungsstellen - Fallzahlen und Statistik**

Das Jugendamt legt dem Jugendhilfeausschuss eine Übersicht der Fallzahlen für das erste Halbjahr 2017 und im Vergleich dazu das erste Halbjahr 2016 vor.

Zusätzlich wird eine Übersicht der Evangelischen Beratungsstelle für Familien Norderstedt, die in Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk erstellt wurde, dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. (Erläuterung zu diesem Bericht OSP= offene Sprechstunde).

Vertraglich wurde folgende Anzahl von Beratungskontakten pro Erziehungsberatungsstelle vereinbart:

Evangelische Beratungsstelle für Familien Norderstedt: 2608 Beratungskontakte

Erziehungsberatung plus 70 Beratungskontakte Cochemer Modell

Sozialwerk: 2800 Beratungskontakte Erziehungsberatung und Cochemer Modell

Da sich hinter den Fallzahlen nicht immer die gleiche Anzahl an Beratungskontakten verbirgt, ist ein Vergleich schwierig.

Sobald sich die neue Amtsleitung Frau Bülter eingearbeitet hat, werden die Gespräche mit den beiden Beratungsstellen wieder aufgenommen.

Anlagen:

- Vergleich der Fallzahlen der Erziehungsberatungsstellen für das erste Halbjahr 2017 und zum Vergleich für das erste Halbjahr 2016 (Anlage 5)
- Statistik Anmeldung/ Weiterverweisung von der Ev. Beratungsstelle für Familien an die Beratungsstelle im Sozialwerk vom 15.02.2017 bis 30.06.2017 (Anlage 6)

**TOP 18.2:
Ausflüge von Kindertagesstätten in Wälder, hier: Anfrage der SPD-Fraktion**

Herr Krebber teilt mit, dass er von Mitarbeiter/innen der Kindertagesstätte Glockenheide erfahren hat, dass für Ausflüge von Kindertagesstätten in Wälder nach Auskunft des Försters eine Nutzungsgenehmigung vorliegen muss und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Frau Gattermann und Herr Jové Skoluda erläutern den Sachstand und teilen mit, dass derzeit Gespräche zu dieser Thematik mit dem Forstamt geführt werden.

Frau Müller-Schönemann schließt die Öffentlichkeit für den weiteren Verlauf der Sitzung aus.